

Am Bankl

Neue Freiraumtypologien als Ergebnis des gesellschaftlichen und demographischen Wandels in ländlichen Gemeinden Bayerns

Projekt: Masterthesis Landschaftsarchitektur Februar - Juni 2011

New typologies of public spaces as a result of social and demografic change in rural bavarian municipalities

Projekt: Master's Thesis Landscape Architecture Febuary - June 2011

Verfasser: Susanne Leythäuser

Lehrstuhl für Landschaftsarchitektur und industrielle Landschaft
Fakultät für Architektur der Technischen Universität München
Prof. Dr. sc. ETH Zürich Udo Weilacher

sekr[at]lai.ar.tum.de
www.lai.ar.tum.de
Tel.: +49.8161.71.3248
Fax: +49.8161.71.4158
Emil-Ramann-Straße 6
85350 Freising Weihenstephan

Kurzfassung

Der ländliche Raum hat sich in den letzten 50 Jahren stark verändert. Die Erschließung der Fläche durch Individualverkehr und später durch die neuen Kommunikationsmedien ermöglichte die Nutzung der ländlichen Räume zum Wohnen auch in größerer Distanz zum Arbeitsplatz. Günstige Bedingungen für den Hausbau und ein individuell gestaltetes Leben bewogen viele Ballungsraum-bewohner der Stadt den Rücken zu kehren und nachkommenden Generationen am Heimatort zu bleiben. Die Produktionsbedingungen in der Landwirtschaft änderten sich in Richtung großer hoch maschinisierter Betriebe, sodass der Anteil der Bevölkerung der in der agrarischen Produktion tätig ist stark sank. Dies sind die Hauptursachen der starken Veränderungen in der ländlichen Bevölkerung vor allem im Bereich der Lebensstile. Die Wohn- und Freizeitbedürfnisse haben sich verändert und der demographische Wandel hin zu einer immer älteren Bevölkerung machen Konzepte zur Gestaltung einer hohen und besseren Lebensqualität für das Wohnumfeld des ländlichen Raumes erforderlich.

Die Planung von Freiraumsystemen und Gemeinschaftsflächen ist hierbei die Aufgabe der Landschaftsarchitektur. Die Belegung vormals wichtiger Flächen für das öffentliche Alltagsleben besonders in der Ortsmitte durch fließenden und stehenden Verkehr erzeugen einen Mangel an aneigenbaren Räumen für Begegnungen und angenehmen Aufenthalt. Steigende Kosten für Mobilität und die Einschränkungen selbiger für Senioren werden neue Anforderungen an die wohnungsnahen öffentlichen Freiräume stellen. Ganzjährig den Bewohnern zu Verfügung stehende Flächen zur Freizeitgestaltung und für Gemeinschaftsaktivitäten sind selten in geeigneter Form vorhanden.

Die soziokulturellen Lebensweisen im ländlichen Raum unterscheiden sich von solchen im städtischen Kontext. Weniger Anonymität und damit stärkere gegenseitige Anteilnahme und Beobachtung erzeugen stärkere Hilfsbereitschaft aber auch Kontrolle und gegenseitige Beeinflussung. Die politischen Entscheidungskulturen sind kleinräumiger und damit die Notwendigkeit der Berücksichtigung der Interessen der beteiligten Bürger in Planungs- und Entscheidungsprozessen größer. Aus den Erfahrungen verschiedenster Projekte zur Dorfentwicklung zeigt sich, dass der Nutzen von Bürgerbeteiligung für die Gemeinschaft weit über die Umsetzung des konkreten Projektes hinausgeht.

In einem Entwurf wird beispielhaft eine mögliche Gemeinschaftsflächengestaltung im ländlichen Raum, Markt Velden, (Ndb.) vorgestellt. Die Freiraumbedürfnisse der verschiedenen Bevölkerungsgruppen werden berücksichtigt. Als Gestaltungselemente werden der spezifische Landschaftsraum und Potentiale der zu Verfügung stehenden Fläche aufgegriffen. Das Angebot des Entwurfes zielt darauf ab die Bewohner einzuladen selbst für die Gestaltung ihres Lebensumfeldes in Planung und Nutzung Verantwortung zu übernehmen. Ein durch den Entwurf angeregter Diskussionsprozess zwischen Bürgern, Gemeinde und Fachplanern soll dazu beitragen nachhaltige Konzepte zur Entwicklung öffentlicher Freiräume als Ort alltäglicher Lebensqualität in ländlichen Gemeinden zu entwickeln.

Abstrakt

Rural areas have changed significantly in the last 50 years. When these areas were developed due to private vehicle transport and later on new communication technology, people could live there at longer distances to their workplace. Favourable conditions for building one's own house and leading a life according to one's wishes made many inhabitants of conurbations turn their back on cities and encouraged later generations to stay in their home village.

Agricultural production changed to large, highly mechanized enterprises so that the amount of people working in agriculture sank dramatically. These are the main reasons for important changes in the rural population, especially in their way of life.

People's expectations concerning accommodation and leisure activities have risen and in addition we will be faced with more and more senior citizens in the future. This requires creating new concepts for a high quality of life in rural areas. It is up to landscape architects to plan municipal areas and networks of vacant areas. Since these areas which were essential for public every day life in the past, especially in the village centres, are now blocked by stop-go traffic, there is a lack of space for resting in pleasant surroundings and meeting people. You will rarely find suitable land which can be used by the locals for free time and communal activities. There will be an additional need for such available public sites near residential areas because of rising costs for transport and the decreasing mobility of senior citizens.

The way of life is still different in the country from that in urban areas. People tend to be less anonymous, and follow each other's activities with great interest. On the one hand this creates an enormous willingness to help, but on the other hand it means control and lack of privacy. Political decision-making takes place on a far more personal scale and thus the challenge to respect the local people's interests is a lot higher. Experience in different projects of village development has shown that if you motivate the locals to participate in the development process, this will have far-reaching effects on the community.

As an example, a design will be presented of a communal site in a rural area, Velden (Ndb.), in this paper. Expectations for free time activities of different groups of the local population have been taken into account. The individual elements of the design have made use of the specific landscape and potential of the existing site. The design aims to encourage the local people to take responsibility for planning and using their surroundings themselves. Hopefully this proposal will start discussions among citizens, representatives of the administration and experts and in the long run will contribute to the development of sustainable concepts of high quality public areas in rural communities.